



Mitteilungen

Nr. 66 | Herbst 2021

Leitartikel – Know-how Sicherung

Geschätzte Nebiker Kundinnen und Kunden

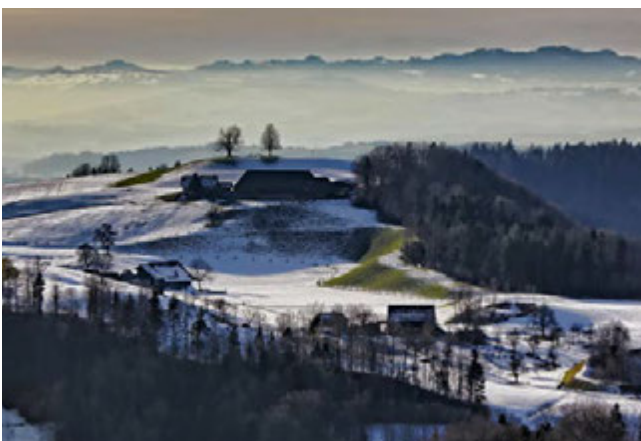
Für jede Treuhandfirma ist das Wissen der Mitarbeitenden Ihr Kapital, mit welchem sie arbeitet. Dieses Wissen verteilt sich in der Nebiker Treuhand AG auf viele Personen, welche alle eine solide Ausbildung besitzen und dank ihrer Berufserfahrung und Weiterbildung für Sie täglich Qualitätsarbeit erbringen. Dieses Wissen, oder auf Neudeutsch «Know-how» ermöglicht uns, Ihnen die Buchhaltungen, Steuererklärungen oder Beratungsgutachten auf einem hohen Qualitätsniveau zu erstellen. Dies wird auch von Steuerbehörden, Landwirtschaftsämtern oder anderen Treuhändern und Experten anerkannt. Damit dies so bleibt, pflegen wir zum einen die regelmässige Weiterbildung der Mitarbeitenden und zum anderen fördern wir den Informationsaustausch im Team, oder die Mitarbeitenden diskutieren im direkten Austausch einzelne Fälle und Problemstellungen.

Wie unserer Rubrik «Personelles» in dieser Ausgabe der Nebiker Mitteilung zu entnehmen ist, können wir stets auch wieder jüngere Mitarbeitende gewinnen, welche unser Team verstärken. Natürlich gibt es auch Mitarbeitende, welche unser Team leider wieder verlassen oder

bei einzelnen Mitarbeitenden rückt die Pensionierung näher. Damit das angesammelte Wissen dieser Personen nicht verloren geht, pflegen wir nebst dem regen Informationsaustausch auch unser Qualitätssicherungssystem QS. Mittels diesem System, zu welchem wir die Zertifizierung nach ISO Norm 9001 diesen Herbst wieder erneuert haben, sichern wir zentral für alle unsere Mitarbeitenden unser Wissen und unsere Prozessabläufe, welche uns die Arbeit auf gleichbleibend hoher Qualität ermöglichen. Dieses QS-System mit Zertifizierung ist somit ein wichtiges Instrument, um unser Wissen nicht nur zu sichern, sondern um uns auch stetig zu verbessern und neue Mitarbeitende möglichst rasch und zielgerichtet einarbeiten zu können. Nach aussen signalisiert die ISO-Zertifizierung zudem, dass wir uns von externen Fachpersonen prüfen und auch beraten lassen, um keine Betriebsblindheit aufkommen zu lassen.

Wir sind stolz darauf, unsere Firma, unsere Prozessabläufe und damit auch unser Know-how auf einem hohen Niveau zu halten, was uns von einer externen Prüfstelle attestiert wird. Das ganze Nebiker-Team darf auf diese Leistung stolz sein und wir alle sind hochmotiviert, Ihnen dies täglich zu beweisen.

Heinrich Schäublin



Heinrich
Schäublin
Ing. Agr. ETH



Beratung

Was machen finanziell erfolgreiche Betriebe anders

Bei der landwirtschaftlichen Treuhandarbeit haben wir mit den unterschiedlichsten Betrieben zu tun, welche sich in vielerlei Hinsicht unterscheiden. Eine Kennzahl, welche dabei von zentraler Bedeutung ist und bei welcher sich grosse Unterschiede zeigen, ist das landwirtschaftliche Einkommen. Daraus lässt sich der Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft berechnen, welcher sowohl die nichtentlohnten Familienarbeitskräfte als auch den Zinsanspruch auf dem Eigenkapital im Betrieb berücksichtigt. Dieser Wert bildet die Grundlage, auf welcher in einer Forschungsarbeit der Agroscope unter der Leitung von Markus Lips

eine Vielzahl von Betrieben miteinander verglichen wurden. Beim Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft zeigen sich immense Unterschiede zwischen den Betrieben. Der Durchschnitt der 10% erfolgreichsten Betriebe erzielt einen Arbeitsverdienst von über CHF 125'000.-, während der Durchschnitt der 10% am wenigsten erfolgreichen Betriebe sogar einen leicht negativen Arbeitsverdienst erzielt. Nachfolgende Tabelle zeigt für verschiedene betriebspezifische Faktoren die Werte der finanziell erfolgreichsten, durchschnittlich erfolgreichen und am wenigsten erfolgreichen Betriebe.

Faktor	Ø der 10% erfolgreichsten Betriebe	Zentralwert aller Betriebe	Ø der 10% am wenigsten erfolgreichen Betriebe
Arbeitsverdienst pro Familienarbeitskraft	125'800.-	46'500.-	-800.-
Regionale Verteilung Tal / Hügel / Berg	71% / 25% / 4%	40% / 33% / 27%	37% / 27% / 36%
Landwirtschaftliche Nutzfläche (ha)	32	23.5	17
Tierbestand (GVE)	51	30	21
Familienarbeitskräfte / Fremdarbeitskräfte	1.1 / 0.9	1.3 / 0.45	1.15 / 0.5
Kapitaleinsatz (Bilanzwert Ökonomiegebäude je GVE)	~ 5'900.-	~ 7'200.-	~ 10'900.-
Kapitaleinsatz (Bilanzwert Maschinen je ha)	~ 3'100.-	~ 3'000.-	~ 4'500.-
Anteil des ausserbetrieblichen Einkommens	10%	17.5%	81%

Eigene Darstellung, basierend auf: Wirtschaftliche Heterogenität auf Stufe Betrieb und Betriebszweig (Markus Lips, Agroscope)

Neben den in der Tabelle aufgelisteten Faktoren wurden noch weitere Zusammenhänge untersucht und dabei folgende Erkenntnisse gewonnen:

- Unter den erfolgreicherer Betrieben sind die Betriebstypen Ackerbau, Spezialkulturen und Veredelung relativ gesehen sehr häufig vertreten. Die Betriebstypen Verkehrsmilch und Mutterkühe sind dagegen meist bei den weniger erfolgreichen Betrieben anzutreffen.
- Eine weiterführende landwirtschaftliche Ausbildung des Betriebsleiters beeinflusst den Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft positiv.
- Bei den erfolgreicherer Betrieben finden sich vermehrt jüngere Betriebsleiter.
- Der Anteil Direktzahlungen an den Rohleistungen ist bei den erfolgreicherer Betrieben (Tal-, Hügel- und Bergregion) tendenziell tiefer.
- Die Investitionsquote, also das Verhältnis der jährlichen Investitionen zum Anlagevermögen in der Bilanz, ist bei den erfolgreichsten Betrieben am höchsten.

In vielerlei Hinsicht sind diese Faktoren jedoch oft durch betriebspezifische Gegebenheiten, wie dem Betriebsstandort gegeben. Daher ist es sicherlich aufschlussreich, sich auch die Unterschiede innerhalb der Betriebszweige (BZ) anzuschauen. Grundlage dazu bildet einerseits der oben erwähnte Bericht von Markus Lips (BZ Ackerbau, Verkehrsmilch und

Mutterkuhhaltung) und andererseits ein Bericht von Alexander Zorn und Kollegen (BZ tierische Veredelung). Für die verschiedenen BZ wurde jeweils eine Kosten-/Leistungsrechnung durchgeführt und eine untere sowie eine obere Gruppe gebildet, womit wiederum die Unterschiede des finanziellen Erfolges der Betriebe aufgezeigt werden.

Ackerbau

Für den BZ Ackerbau wurden die Kulturen Weizen, Futtergetreide, Raps und Zuckerrüben auf obengenannte Weise untersucht. Dabei lassen sich einige einheitlichen Strukturen über alle vier Kulturen hinweg erkennen. Bei den erzielten Leistungen zeichnen sich die erfolgreicheren Betriebe vor allem durch höhere Erträge aus. Den grösseren Unterschied machen jedoch die Kosten, genauer gesagt die Gemeinkosten (Kosten, welche nicht direkt einem Betriebszweig zugeordnet werden können) pro Hektare, aus. Sie liegen bei der weniger erfolgreichen Gruppe fast doppelt so hoch wie bei der erfolgreichen Gruppe der Betriebe. Den Hauptanteil daran hat die eingesetzte Arbeit pro ha, etwas weniger wichtig sind die Maschinen- und Gebäudekosten.

Verkehrsmilch

Für den BZ Verkehrsmilch wurden Talbetriebe (ÖLN) und Bergbetriebe (ÖLN und Bio) unterschieden. Bei den Leistungen lässt sich bei allen Betriebstypen erkennen, dass erfolgreichere Betriebe im Durchschnitt sowohl eine höhere Milchleistung als auch einen höheren Milchpreis erzielen können. Andererseits sind die Kosten für zugekauftes Futter pro GVE bei den erfolgreichen Betrieben tendenziell tiefer. Daher lässt sich keine allgemeine Empfehlung für alle Betriebe bezüglich Milchleistung und Kraftfutterinput geben. Da die Milchleistung jedoch unter den weniger erfolgreichen Betrieben keinen grossen Effekt auf den wirtschaftlichen Erfolg hat, wäre dort eine Reduktion von Kraftfutterinput sinnvoll. Wie beim Ackerbau sind auch bei der Verkehrsmilch die Hauptunterschiede bei den Gemeinkosten zu finden, wobei die eingesetzte Arbeit auch hier den Hauptunterschied ausmacht.

Mutterkuhhaltung

Für den BZ Mutterkuhhaltung wurden ausschliesslich Bergbetriebe (ÖLN und Bio) untersucht. Die Verteilung der Unterschiede zwischen den erfolgreicheren und den weniger erfolgreichen Betrieben unterscheidet sich ein wenig von den obigen beiden BZ. Die Leistungen fallen stärker ins Gewicht, was vor allem mit der tieferen Besatzdichte in der oberen Gruppe und den damit verbundenen höheren Direktzahlungen pro GVE erklärbar ist. Die Kosten unterscheiden sich hingegen nicht so stark wie bei den obigen BZ. Nichtsdestotrotz ist der Hauptunterschied auch hier bei der eingesetzten Arbeit zu finden.

Tierische Veredelung

Bei der tierischen Veredelung wurden unter anderem die BZ Schweinezucht, -mast & kombiniert sowie die Pouletmast und Eierproduktion untersucht.

Die grössten Unterschiede zwischen finanziell erfolgreichen und weniger erfolgreichen Betrieben sind bei allen untersuchten BZ der tierischen Veredelung bei den Leistungen ohne Direktzahlungen zu finden. Dies unterstreicht die Bedeutung der unterschiedlich hohen Marktleistungen. Die Kosten unterscheiden sich ebenfalls, wenn auch eher weniger stark als die Leistungen. Auch bei der tierischen Veredelung sind erfolgreichere Betriebe durch tiefere Gemeinkosten gekennzeichnet, wobei die Unterschiede allerdings kleiner sind als bei den anderen untersuchten BZ.

Fazit

Viele betriebliche Faktoren wie beispielsweise das Klima, die Bodenverhältnisse oder die Betriebslage sind mehrheitlich gegeben und daher kaum beeinflussbar. Die generelle Betriebsausrichtung inklusive der vorhandenen Gebäude und der Betriebsfläche sind nur langfristig und kapitalintensiv zu verändern. Trotzdem können einige praxisrelevante Empfehlungen aus der Analyse von finanziell erfolgreichen Betrieben sowie aus unserer Erfahrung abgeleitet werden.

- Maschinen möglichst auslasten und jeweils Reparatur & Ersatzinvestition gegeneinander abwägen, um Reparaturkosten zu minimieren
- Bei der Betriebsoptimierung auf die wesentliche Leistungs- und Kostenpositionen fokussieren
- Mehr ist nicht immer mehr – eine Reduktion von Inputs, beispielsweise von Kraftfutter, kann besonders bei weniger erfolgreichen Betrieben sehr sinnvoll sein
- Alternative Absatzmärkte überprüfen, da diese die Marktleistungen verbessern können

Schliesslich ist zu erwähnen, dass die Freude an der Arbeit, die familiären Strukturen und eine gute Ausbildung ausschlaggebend für den finanziellen Erfolg sind, was sich dadurch zeigt, dass Betriebe mit unterschiedlichsten Ausrichtungen und Gegebenheiten unter den finanziell erfolgreichsten Betrieben zu finden sind.

Markus Wenger und Severin Henzmann



Ein Praktikum (fast) vor der Haustür

Mitte August habe ich mein viermonatiges Praktikum im Agrarbereich bei der Nebiker Treuhand AG begonnen. Das Praktikum ist Bestandteil meines Master-Studiums in Agrarwissenschaften an der ETH Zürich, welches ich voraussichtlich im Sommer 2022 abschliessen werde. Dabei habe ich nun endlich die Möglichkeit, die erlernte Theorie in die Praxis umzusetzen. Mein Praktikumsalltag gestaltet sich sehr vielseitig und abwechslungsreich. Die Hauptarbeit besteht im Überarbeiten von Jahresabschlüssen und dem Ausfüllen von Steuererklärungen. Zusätzlich berechne ich Szenarien für die Steueroptimierung, erstelle Dokumente für inner- & ausserfamiliäre Hofübergaben und bearbeite viele andere beraterische Fragestellungen, welche gerade anstehen. Ebenfalls durfte ich bereits bei Ertragswertschätzungen mithelfen und selbständig eine Schätzung des väterlichen Betriebes in Lauwil vornehmen.

Während dem Praktikum lerne ich nicht nur, wie das im Studium erworbene Wissen praxisorientiert umgesetzt werden kann, sondern auch sehr viel Neues. Denn durch die oben genannten Tätigkeiten und die Hilfsbereitschaft des Teams kann ich in vielen fachübergreifenden Themen ebenfalls profitieren. Dazu gehören unter anderem die Bereiche der Steuern und der Vorsorge, welche im Studium leider etwas zu kurz kommen.

Das Praktikum zeigt mir auf verschiedene Weisen auf, dass ich mich für das richtige Studium entschieden habe, als ich mich 2017 für den Bachelor in Agrarwissenschaften angemeldet hatte. Einerseits durch mein Interesse an der

Vielseitigkeit der Landwirtschaft, welche sich nicht nur auf den Höfen, sondern auch in den Buchhaltungen zeigt. Andererseits aber auch durch meine Freude an Zahlen, welche die Arbeit im Treuhandbereich sicherlich voraussetzt. In diesem Praktikum kann ich nun beide Dinge kombinieren und dadurch Kunden beim Erreichen ihrer betrieblichen Ziele unterstützen.

Neben der interessanten Tätigkeit und dem tollen Team werde ich eindeutig auch den kurzen Arbeitsweg vermissen, welcher sich nach dem Praktikum wieder bis nach Zürich erstrecken wird. Vielen Dank dem ganzen Team für das interessante und lehrreiche Praktikum.

Severin Henzmann, 26, Oltingen (BL)



2021: Neue Grenzbeträge für Säule 3a

Maximale Einzahlung in die Säule 3 a mit Versicherung in der 2. Säule: CHF 6'883.-

Für selbständig Erwerbende ohne Versicherung in der 2. Säule: CHF 34'416.-



Personelles

Gertrud Mangold

**Gratulation zum
40-jährigen Jubiläum**



Im Dezember 1981 begann Gertrud Mangold als ausgebildete Kauffrau ihre Arbeit als Sachbearbeiterin bei uns und betreut seit dem einen grossen Kundenstamm im Bereich von Buchhaltungen und Mehrwertsteuer. Des Weiteren ist sie die Frau, die unsere Geschäftsfinanzen verwaltet und unsere Kunden mit ihrem grossen Fachwissen kompetent unterstützt. Sie führt ihre Aufträge stets lösungsorientiert und überaus zuverlässig aus und wird dafür von den Kunden sehr geschätzt. In ihrer Freizeit bäckt Gertrud gerne und verbringt viel Zeit in der Küche, um auch neue Rezepte auszuprobieren. Daran dürfen wir auch im Geschäft mit feinen Kostproben profitieren. Sie ist draussen auch täglich bei Spaziergängen mit ihrem treuen Vierbeiner «Lana» anzutreffen. Nun sind bereits 40 Jahre vergangen, in denen Gertrud für uns tätig ist. Es freut uns ausserordentlich, ein so langjähriges Jubiläum feiern zu dürfen und wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude an der Arbeit und alles Gute.

Liliane Ray

**Gratulation zum
20-jährigen Jubiläum**



Im Juli 2001 begann Liliane Ray ihre Arbeit als Sachbearbeiterin bei der Nebiker Treuhand AG. Liliane Ray betreut einen grossen Kundenstamm in der Landwirtschaft so wie auch viele Kunden aus dem KMU-Bereich. Dank ihrem grossen Fachwissen, welches sie aus ihrer vorangehenden Tätigkeit als Buchhalterin im Autogewerbe mitbrachte, kann sie unsere Kunden auch in komplexen Fragestellungen kompetent unterstützen. Liliane führt ihre Aufträge stets sehr exakt und gewissenhaft aus und wird dafür sehr geschätzt. In unserem Team kann man sich jederzeit auf ihre Tipps und ihre hilfsbereite Unterstützung verlassen. Nicht nur ihr Beruf, sondern auch ihre Hobby's erfordern viel «Köpfchen». Sie verbringt ihre Freizeit gerne auf ihrem Motorrad oder beim Jassen. Sie hatte schon immer ein Faible für «laute Motoren». Bereits 20 Jahre sind jetzt vergangen, seit Liliane

für uns tätig ist. Wir danken ihr herzlich für ihre langjährige Mitarbeit in unserer Firma und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute im Beruf wie auch Privat.

Sonja Ebener

Martin Messerli

**Gratulation zum
20-jährigen Jubiläum**

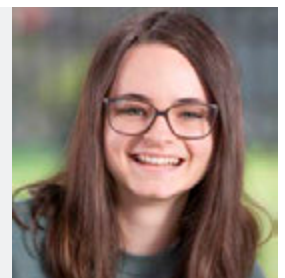


Im September konnte Martin Messerli sein 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem Jubiläum. Seit dem Jahr 2001 hat Martin eine grosse Anzahl Mandate fachkundig und mit grossem Engagement betreut. Des Weiteren ist er ein kompetenter Ansprechpartner für viele PC-Nutzer mit Buchhaltungs- und Mehrwertsteuerfragen und kann sein praktisches Fachwissen optimal bei Betriebsberatungen einsetzen. Dank seiner Teilzeitanstellung verbleibt genügend Zeit für die Führung seines eigenen Landwirtschaftsbetriebes - als aktiver Landwirt kann er damit eine praxisnahe Betreuung garantieren. Seine Freizeit verbringt Martin gerne mit seiner Familie oder auf seinem Motorrad. Wir danken ihm herzlich für diesen langjährigen Einsatz für unsere Firma und wünschen Martin für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Zufriedenheit.

Heinrich Schäublin

Nicole Weibel

**Gratulation zum
Lehrabschluss**



Im August 2021 hat Nicole Weibel ihre 3-jährige KV-Lehre bei uns erfolgreich abgeschlossen und nahtlos ihre Arbeit als Sachbearbeiterin aufgenommen. Es freut uns ausserordentlich, dass Nicole weiterhin für uns tätig ist und wir nun von ihrer Ausbildung profitieren können. Nicole wohnt auf dem elterlichen Hof und hilft dort gerne mit. Zudem verbringt sie viel Zeit mit ihren Freunden und ist bei Sportanlässen hinter der Theke im «Joggeli» anzutreffen, wo sie die Fussballfans verpflegt. Wir wünschen Nicole weiterhin viel Erfolg und alles Gute im Beruf wie auch Privat.

Sonja Ebener

Personelles

Angela Hugi

**Herzlich Willkommen
bei Nebiker Treuhand**



Seit dem 1. April 2021 unterstützt Angela Hugi unser Sekretariats-Team in einem 50%-Pensum. Sie ist 23-jährig und wohnt in Eptingen. Im Anschluss an ihre 3-jährige Lehre zur Landwirtin EFZ hat sie direkt die berufsbegleitende Weiterbildung zur Agrokauffrau HF erfolgreich abgeschlossen. Neben der Bürotätigkeit bei uns arbeitet sie auch weiterhin in der Produktion sowie im Verkauf von Obstbäumen in einer Baumschule und auf dem elterlichen Betrieb, was einen abwechslungsreichen Alltag garantiert. In ihrer Freizeit hilft sie gerne in der Hofkäserei Ihres Partners in Buckten und ist im Winter auf der Skipiste anzutreffen. Ein weiteres grosses Hobby ist die tägliche Pflege und Haltung ihrer Meerschweinchen und Kaninchen. Wir freuen uns sehr, Angela in unserem Team begrüssen zu dürfen.

Sonja Ebener

Vaterschaftsurlaub auch für selbständige Landwirte

Erwerbstätige Väter (angestellt oder selbständig) haben innert 6 Monaten nach der Geburt Ihres Kindes Anspruch auf 2 Wochen Vaterschaftsurlaub.

Als Grundlage für die Berechnung der Entschädigung dient der letzte verfügte AHV-Beitrag. Es werden 80% dieses AHV-pflichtigen Erwerbseinkommen (als Taggeld) ausbezahlt.

Wir unterstützen Sie gerne.

Sinan Bloch

**Herzlich Willkommen
bei Nebiker Treuhand**



Mein Name ist Sinan Bloch. Ich bin 15-jährig und wohne in Ziefen. Die Freizeit verbringe ich oft auf dem Fussballplatz, im Winter auf der Skipiste, draussen beim Fotografieren, bei Regen vor dem Computer oder in der Garage, um an meinen Mofas herumzuschrauben. Die Verbindung zur Landwirtschaft verdanke ich zahlreichen Ferien auf dem Bauernhof Oberlindenbühl in Schüpfheim bei meinen Verwandten. Zudem durfte ich ebenfalls viel Erfahrung im Landdienst und in meiner Freizeit auf dem Hof Rosacher in Ziefen sammeln. Daher freue ich mich sehr, dass ich meine Lehre als Kaufmann EFZ Treuhand bei der Nebiker Treuhand AG in Sissach absolvieren darf.

Sinan Bloch

Verabschiedung

Per Ende Juni mussten wir uns von Kilian Kaufmann verabschieden. Kilian war nach seinem Praktikum als Sachbearbeiter bei uns tätig und hat während dieser Zeit seine Ausbildung zum Agrotechniker erfolgreich abgeschlossen. Kilian verlässt uns, weil private Veränderungen eine Neuorientierung erforderten, was wir sehr bedauern. Wir wünschen Kilian Kaufmann für seine Zukunft alles Gute.

Sonja Ebener

Sascha Gerber hat unsere Firma per Ende Juni nach gut 4 Jahren verlassen. Er will sich einer neuen beruflichen Herausforderung ausserhalb der landwirtschaftlichen Treuhandbranche stellen. Wir bedauern es sehr, Sascha Gerber als Fachkraft mit langjähriger Berufserfahrung und als Geschäftsleitungsmitglied zu verlieren. Er hat uns viele innovative und wertvolle Ideen eingebracht. Wir danken Sascha und wünschen ihm in seinem neuen Berufsumfeld und Privat alles Gute und viel Erfolg.

Heinrich Schäublin